

**Zukunftsvision Asendorf**  
**Ortsteilversammlung am 6. April 2016**  
**im Landhotel Steimke in Graue**

Nach der Begrüßung durch Eyck Steimke und anschließender Überleitung auf den Moderator Peter Henze stellen sich die insgesamt 30 Teilnehmer einzeln vor.

In der Vorstellungsrunde zeigt sich: die überwiegende Anzahl der Besucher kommt aus Interesse am Thema Zukunftsvision her, ist neugierig auf die Arbeit der Zukunftsvision und hat auch konkrete Anliegen vorzubringen, die in die Bereiche Sicherheit in Graue, Fortentwicklung des Ortsteils Graue einschl. Infrastruktur, Leben im Alter und Erhalt der Dorfgemeinschaft gehen.

Anschließend erfolgt ein kurzer Abriss: "Was ist die Zukunftsvision" und "Was will die Zukunftsvision" - verbunden mit der Darstellung einzelner Ergebnisse aus den bisherigen Ortsteilversammlungen. - siehe auch [www.asendorf-online.de/startseite/zukunftsvision](http://www.asendorf-online.de/startseite/zukunftsvision)

Einstieg in den Abend:

**1. Zusammenleben in Graue:**

Die Offenheit der Grauer gegenüber Neubürgern wird von neu zugezogenen Bürgern lobend erwähnt.

Der Zusammenhalt im Ort ist noch so, wie er früher schon immer war.

Die Bürger bringen sich für die Dorfgemeinschaft ein. Allerdings werden nicht alle Neubürger erreicht. Einigkeit herrscht darüber, dass sich nicht nur der Schützenverein Graue neu hinzugezogenen Bürgern nähern sollte. Der Begriff "Schütze" bzw. "Schützenverein" ist nicht für jeden Neubürger gleich positiv besetzt. Besser wäre hier, sich unter dem Begriff "Dorfgemeinschaft" diesen Bürgern zu nähern - wohl wissend, dass grundsätzlich der Schützenverein der Verein ist, der die Aktivitäten bündeln und in die Wege leiten kann.

Es ist überlegenswert, ein künftiges Grauer Erntefest nicht unter der Schirmherrschaft des Schützenvereins laufen zu lassen, sondern es mit der Dorfjugend zu gestalten. Man könnte dann davon ausgehen, dass auch Bürger, die sich nicht vom Schützenverein angesprochen fühlen, auf diesem Fest erscheinen. Die Chance, dann ein gut besuchtes Dorfgemeinschaftsfest zu feiern, werden als höher angesehen. **Eyck Steimke** wird sich mit den jungen Bürgern zusammensetzen und versuchen solch ein Fest zu gestalten. Hintergrund dieser neuen Gestaltungsform ist, die Bürger dann auch wieder verstärkt auf dem Schützenfest in Graue zu sehen. Dieser Vorschlag von Eyck Steimke wird von anwesenden Neubürgern verstärkt.

In diesem Zusammenhang wird aber auch die Frage gestellt: "Warum werden wir nicht selbst tätig und fahren zu den Neubürgern um sie zu besuchen?" Bei dieser Gelegenheit könnten den Neubürgern die Geflogenheiten im Dorf (kein Schützenverein in traditioneller Form, sondern ein Verein zur Belebung der Dorfgemeinschaft und -kultur) dargestellt und mit ihnen besprochen werden. Sicherlich kann man hierbei auch auf eine ablehnende Haltung stoßen - das ist ganz normal. Die auf dem Ortsteiltreffen anwesenden Neubürger zeigen jedoch, dass man erst einmal grundsätzlich von einer positiven Haltung der Neubürger ausgehen kann.

Alle Einwohner erhalten Infos zum Dorfleben per Zettel, die in alle Haushalte verteilt werden. Diese Zettel sind bisher als Infos vom Schützenverein deklariert. Künftig sollten diese Zettel neutraler gestaltet sein. Das Logo des Schützenvereins könnte durch das Asendorf-Logo ersetzt werden. Der Zettel sollte dann vom Ortsteil Graue kommen. (Asendorf-Logo siehe: [www.asendorf.info/startseite/zukunftsvision](http://www.asendorf.info/startseite/zukunftsvision))

Aussage einer Neubürgerin: "Wir beteiligen uns gerne bei den verschiedenen Aktivitäten im Ort - aber wir sind nie Anwärtler für den Schützenverein."

Vorschlag: 1 x im Jahr eine Besichtigungstour mit Alt- und Neubürgern zu den Juwelen in Graue (Sägerei, Kinderheim, Tischlerei, u.v.a.m.). Zusätzlich könnten auch quartalsmäßige Treffen der Dorfgemeinschaft veranstaltet werden.  
Koordinierung und Bekanntmachung durch die unter 4. aufgeführten Personen.

Nur eine Flüchtlingsfamilie lebt in Graue. Sie wird betreut. Probleme werden nicht gesehen - auch wenn noch weitere Familien kommen.

## 2. Wohnen im Alter in Graue

Es besteht die Gefahr, dass mehrere Grauer Bürger auf Grund fehlender Infrastruktur im Alter fortziehen (müssen). Es gibt kein Wohnheim o.ä.

Die Gründung einer Alters WG wird vorgeschlagen. Bei dieser Gelegenheit erfolgt der Hinweis auf die in der Zukunftsvision gegründete Arbeitsgruppe "Altersstruktur - gemeinschaftliches Wohnen", die jetzt allerdings von unserem Bürgermeister in eigener Regie fortgeführt wird. Detailfragen hierzu können somit nicht von der Zukunftsvision sondern nur vom Bürgermeister beantwortet werden, weil der Zukunftsvision keine Infos darüber zur Verfügung gestellt wurden. Vorgeschlagen wird jedoch, dass sich ein oder zwei Personen aus dem Ort hierzu berufen fühlen, sich Gedanken zum Thema zu machen und evtl. Rücksprache mit der Gruppe / dem Bürgermeister nehmen. Ansprechpartner für alle Grauer, die sich Gedanken zum Thema Alters-WG machen, sind **Horst Walter und Friedhelm Dieckmann-Rodenbostel**.

Können bestehende Fahrdienste (Kinderheim) für weitere Bürger geöffnet werden? - Damit könnte auch die Infrastruktur verbessert werden. Weitere Besprechung in der Dorfgruppe mit Bernhardt Schubert.

## 3. Bauen in Graue

Die Behinderungen bei Bau- oder Umnutzungswünschen sind für Graue ein Thema. Auch auf Grund der großen Schwierigkeiten in genehmigungstechnischer Hinsicht wandern junge Bürger ab.

Die Themen wie "Bauen auf dem Dorf" und "Wohnen auf dem Dorf im Alter" wird Peter Henze zur Fachtagung nach Hannover mitnehmen und dort ebenfalls die Problematiken für Dorfbewohner erläutern.

Obwohl der Landkreis Diepholz insgesamt bereits kooperativer geworden ist, sollte aber von den Grauer Bürgern auch ein kurzer Draht zum Landrat genutzt werden, um immer wieder die Klärung dieser noch unbefriedigend gelösten Thematik "Bauen im Außenbereich" anzumahnen. Hier muss eine Lösung im Sinne aller Bürger, die auf dem Dorfe leben(nicht nur Ortsteil Graue), geschaffen werden!

## 4. Außendarstellung Graue

Es wird der bereits vor 2 Jahren gemachte Vorschlag vorgetragen, eine eigene Homepage für Graue zu erstellen. Namensvorschlag "Graue live". Der Schützenverein sollte hier eine untergeordnete Rolle spielen - es sollte eine Infoseite für die Dorfgemeinschaft Graue sein (mit schwarzem Brett, Mitfahrgelegenheiten etc). Der Vorschlag der eigenen Homepage wird von mehreren Seiten unterstützt. Damit es konkret wird, erklären folgende Personen ihre Bereitschaft dabei mitzuwirken:

**Sven Lübbe, Melanie Bockhop, Eyck Steimke, Wolfgang Witt.** Zusätzlich werden **Volker Hacke, Bernhardt Schubert, Katja Sturhan, Ralf Schlesselmann und Jan Hacke** diese Gruppe verstärken, weil auch gleichzeitig die Belange der Dorfgemeinschaft - wie unter 1. + 6. beschrieben- von der Gruppe koordiniert werden sollen.

Bezüglich der Finanzierung der Homepage stehen sicherlich irgendwelche Fördertöpfe bereit. Auf Grund der vielen Vorgaben und einzuhaltenden Fristen sollte jedoch auch die Überlegung einer unabhängigen Finanzierung geprüft werden, weil dann wesentlich flexibler und zeitnaher diese Homepage geschaffen werden kann - zumal die spätere Pflege der Homepage sicherlich auch ehrenamtlich erfolgen wird / muss. Erfahrungen sind bereits in Hohenmoor, Asendorf, Haendorf, Uepsen-Kuhlenkamp und Brebber gesammelt worden. Es spricht nichts dagegen von deren Erfahrungen zu profitieren. Falls die Ansprechpartner nicht bekannt sind, können die bei der Zukunftsvision erfragt werden ([zukunftsvision.asendorf@ewe.net](mailto:zukunftsvision.asendorf@ewe.net)).

### **5. Verhältnis Graue zu Asendorf:**

Verhältnis ist i.O. - solange eigene Mobilität vorhanden ist. Defizite beim ÖPNV sind vorhanden. Der bereits im letzten Jahr angekündigte Bürgerbus in Form des Rufbusses sollte umgehend fahren! Aktueller Sachstand: Dorfzeitung [asendorf.info](http://www.asendorf.info) 43 vom Febr. 2016 ([http://www.asendorf.info/system/files/asendorf-info\\_Ausgabe43\\_0.pdf](http://www.asendorf.info/system/files/asendorf-info_Ausgabe43_0.pdf)) Aus dem Bereich Graue wird eine anständige Verbindung nicht nur in Richtung Bruchh.-Vilsen sondern auch in Richtung Nienburg als erforderlich angesehen - und das auch außerhalb der Schulzeiten.

Über die Zukunftsvision wird dieser hier in Graue vorgetragene Wunsch nach schneller Umsetzung des Rufbusses an den Bürgermeister und an die Verwaltung weiter getragen und zusätzlich von Peter Henze auch in das Zukunftsforum der Landesregierung, wo er auf Grund seiner Berufung mit berät.

Es wird das Gefühl geäußert, dass die Straßen im Asendorfer Außenbereich nicht so gepflegt werden, wie es anderswo erfolgt. Eine regelmäßige Pflege wird angemahnt. Es wird jedoch auch auf die Beitragspflicht der Anlieger hingewiesen. (siehe auch Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Asendorf - nachzulesen unter: [http://www.bruchhausen-vilsen.de/files/strassenausbaubeitragssatzung\\_asendorf.pdf](http://www.bruchhausen-vilsen.de/files/strassenausbaubeitragssatzung_asendorf.pdf)) Vom Ratsherrn Eyck Steimke wird dazu ein Überblick über das Prozedere der Straßenunterhaltung in der Gemeinde Asendorf gegeben. Die Reihenfolge der Vergabe von Reparaturaufträgen richtet sich nach der Bedürftigkeit und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Auch die letzte Erhöhung der Grundsteuersätze in der Gemeinde Asendorf bringt keine Mehrerlöse für die Gemeinde, weil über die Kreis- und dann SG-Umlagen erhöhte Belastungen verkraftet werden müssen. Es stehen also keine zusätzlichen Mittel für die Gemeinde Asendorf zur Verfügung.

Verzeichnis der Hebesätze siehe:

<http://www.bruchhausen-vilsen.de/buergerinfo/buergerservice/rathaus/finanzen/hebesaetze.html>

### **6. Vernetzung über die Whats-App-Gruppe**

Hintergrund: Die Einwohner sollen von einander wissen. In Notfällen kann eine Meldung über die Whats-App-Gruppe neben dem Notruf 112 im Einzelfall schnellere Hilfe und Unterstützung vermitteln. Die Nachbarn können oft noch vor Rettungsdienst oder Polizei vor Ort sein.

Die Fortentwicklung dieser Gruppe wird auch von den unter 4. genannten Personen weiter entwickelt.

Bei diesem Thema kommt auch die Polizeipräsenz vor Ort zur Sprache. Auf Grund scheinbar permanenter Unterbesetzung fühlen sich Dorfbewohner im Ernstfall vernachlässigt. Peter Henze wird gebeten, auch dieses Thema in Hannover zur Sprache zu bringen.

Diese Whats-App-Gruppe dient somit auch dem Selbstschutz des Einzelnen.

### **7. In eigener Sache:**

Die Ortsteilversammlung in Graue hat uns gezeigt, dass ein großes Interesse an der Pflege und Erhaltung der Dorfgemeinschaft in Graue besteht. Nicht nur beim Thema "Wohnen im

Alter" wurde ganz besonders deutlich, dass die Bürger auf einander achten und von einander wissen wollen.

Genau in dieser Richtung besteht jedoch noch ein Defizit: Der DRK-Ortsverein Asendorf sucht eine oder mehrere Bezirksfrauen oder -männer, die den Besuchsdienst bei älteren Mitbürgern anlässlich besonderer Geburtstage und Jubiläen übernehmen. Bisher wird dies im Bezirk Graue vornehmlich von Frau Hanna Antholz geleistet. Das ist anerkennens- und lobenswert, aber auf die Dauer so nicht mehr leistbar. Wenn diese Aufgabe jetzt auf mehrere Schultern verteilt werden könnte, wäre das ein persönlicher Einsatz von 4-6 Stunden pro Jahr für die einzelne Bezirksfrau oder -mann.

Sie würden damit einen Beitrag für Graue leisten. Nehmen Sie doch einfach Rücksprache mit der 1. Vorsitzenden vom Ortsverein - Siegrud Steinbrügger Tel: 04253 9097835 oder per Mail [drk27330@gmail.com](mailto:drk27330@gmail.com)

oder kontaktieren Sie den Kassenwart Fredi Rajes Tel: 04253 643 oder per Mail [kassenwart\\_drk\\_asendorf@ewe.net](mailto:kassenwart_drk_asendorf@ewe.net)

Asendorf, den 9.4. 2016

*gez. Fredi Rajes*